

Aufgaben und Zielsetzungen der GesundheitsTreffs

Ziele

- Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit sozial benachteiligter, besonders belasteter und schutzbedürftiger Menschen in den jeweiligen Stadtteilen (Gesundheitsförderung)
- Reduzierung der verhaltens- und lebensweltbezogenen Risiken auf individueller und struktureller Ebene (Prävention)
- Prävention von nichtübertragbaren und übertragbaren Krankheiten
- Niederschweligen Zugang zur gesundheitlichen Versorgung herstellen und Weitervermittlung in das gesundheitliche Versorgungssystem
- Stärkung der Gesundheit(skompetenzen)
- Schaffung gesunder Lebenswelten

Aufgaben

- Subsidiäre Versorgung (versäumte Kindervorsorgeuntersuchungen, Nichtversicherte, Hebammenversorgung)
- Stärkung der psychischen Gesundheit
- Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz
- Initiierung und Unterstützung von Maßnahmen und Gemeinschaftsaktionen für gesunde Lebenswelten
- Förderung von Netzwerkbildung, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement
- Partizipative Bedarfserhebung, Planung und Durchführung gesundheitsförderlicher Angebote/Aktivitäten
- Zielgruppen-adäquate Öffentlichkeitsarbeit
- Verstetigung von Projekten und Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention, die im Rahmen des Präventionsgesetzes durchgeführt, evaluiert und dauerhaft implementiert werden sollen.

Zielgruppen

Die GesundheitsTreffs sind grundsätzlich offen für alle Bewohner*innen des Stadtteils. Ihre Angebote werden jedoch im Sinne der Kriterien für gute Praxis der sozillagenbezogenen Gesundheitsförderung zielgruppenspezifisch ausgerichtet und schwerpunktmäßig für folgende Zielgruppen entwickelt:

- Psychosozial und gesundheitlich belastete Kinder und Jugendliche mit erhöhten gesundheitlichen Risiken und ihre Familien
- Psychosozial und gesundheitlich belastete Erwachsene (insb. Alleinerziehende, ältere/alte Menschen, von Behinderung betroffene Menschen, Arbeitslose, von Armut betroffene Menschen)
- Fachkräfte und Multiplikator*innen

Standardangebot GesundheitsTreffs

- Ärztliche Sprechstunden und sozialpädiatrische Beratung für Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie Erwachsene

- Medizinischer Gesundheitscheck mit ärztlicher Beratung (Blutdruck, Blutzucker, Gewicht, Hör- und Sehtest)
- Beratung zu Diagnosen, Arztbriefen, Medikamenten
- Impfberatung und subsidiäres Impfangebot
- Unterstützung der Behandlung von nicht versicherten kranken Kindern und Erwachsenen (Diagnostik, Einleitung einer notwendigen Behandlung, Kostenklärung)
- Adipositasprävention insbesondere bei Kindern- und Jugendlichen
- Psychologische Beratung
- Sozialpädagogische Beratung wie z.B. Beratung zur Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz, Einzelfallberatung und Betreuung von Familien in gesundheitlichen Fragen; Gesundheitsberatung für Familien mit chronisch kranken/behinderten Kindern oder Familienangehörigen in Kooperation mit der Ärzt*in vor Ort
- Gruppenangebote wie z.B. Eltern- und Babytreff, Bewegungsgruppe für Kinder, Familien, interkulturelle Frauengruppe, themenbezogene Gruppentreffen für verschiedene Altersgruppen
- Aufsuchende Arbeit im Stadtteil, Durchführung von Informationsveranstaltungen und Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen wie z.B. Ernährung, Hygiene, Kinderkrankheiten, Impfen
- Durchführung von Projekten zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung z.B. Maßnahmen in Kitas, Schulen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen ggf. mit Kooperationspartner*innen und/oder beteiligten Krankenkassen im Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes

Niedrigschwellige Ausrichtung der GesundheitsTreffs

- Die Angebote (Beratungs-, Einzel-, Gruppenangebote) können kostenfrei in Anspruch genommen werden.
- Die Einrichtung kann auch ohne Termin aufgesucht werden.
- Es gibt offene Angebote und Sprechzeiten.
- Die Einrichtung bietet ziel- und altersgruppenübergreifende Informations- und Beratungsmöglichkeiten an.
- Die Einrichtung ist im Stadtteil gut mit den Versorgungsstrukturen (v.a. mit den niedergelassenen Ärzt*innen und Therapeut*innen), mit städtischen Einrichtungen (BildungsLokal, Kulturzentrum u.a.), sozialen Einrichtungen und Schulen vernetzt.
- Die Einrichtung ist nachbarschaftsorientiert und milieusensibel ausgerichtet.

Weitere Dienste der kommunalen Gesundheitsvorsorge vor Ort:

a) Frühkindliche Gesundheitsförderung, aufsuchender Dienst der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen, Münchner Modell der Früherkennung und Frühen Hilfen

Allgemeine Beschreibung

Gesundheitliche Beratung und Anleitung von Eltern mit Kindern bis zum dritten/sechsten Lebensjahr durch eine regional zuständige Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in im Rahmen einer aufsuchenden Hausbesuchstätigkeit.

Zielgruppen

- Familien mit erhöhtem gesundheitlichen Beratungsbedarf
- Familien in belasteten Lebenslagen
- Kinder 0-3 Jahre
- Kinder ab 3-6 Jahre ohne Kindertagesbetreuung
- Chronisch kranke Kinder 0 – 6 Jahre und ihre Familien

Zielsetzung

- Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen Situation der Kinder
- Gesundes Aufwachsen für alle Kinder
- Kompetenzsteigerung der Eltern im Umgang mit ihren Kindern
- Präventiver Kinderschutz
- Prävention von Vernachlässigung und Misshandlung

Angebote

- Aufsuchendes Angebot für Familien mit Neugeborenen und Kleinkindern zur Beratung und Anleitung bzgl. gesunder Entwicklung, gesunder Ernährung, Pflege und Versorgung, Unfallverhütung und Impfen
- Einleitung von Förder- und Therapiemaßnahmen
- Beratung und Unterstützung bei Unsicherheit und Überlastung, bei psychischen Erkrankungen oder Sucht der Eltern
- Im Bedarfsfall frühzeitige indikatorenbasierte Vermittlung von psychosozial belasteten Familien in die Frühen Hilfen.

b) Gesundheitsvorsorge für Menschen in Unterkünften, multiprofessioneller aufsuchender medizinischer Dienst, Vermittlung der Frühen Hilfen

Allgemeine Beschreibung

Familienhebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen und Gesundheits- und Krankenpfleger*innen bieten Frauen vor der Geburt bis zum dritten Lebensmonat, Eltern mit Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen gesundheitliche Beratung und Unterstützung an. Aus den Räumen der regionalen GesundheitsTreffs können die im Umfeld liegenden Unterkünfte auf kurzem Weg aufgesucht und betreut werden. Durch die Nähe zu den Unterkünften sind die Mitarbeiter*innen im Viertel bekannt und vernetzt.

Zielgruppen

Familien mit Kindern, Schwangere und Erwachsene in Unterkünften mit gesundheitlichem und psychosozialen Beratungsbedarf.

Zielsetzung

- Verbesserung der allgemeinen gesundheitlichen und psychosozialen Situation der Menschen in Unterkünften
- Gesundes Aufwachsen für alle Kinder
- Kompetenzsteigerung der (werdenden) Eltern im Umgang mit ihren Kindern
- Präventiver Kinderschutz
- Prävention von Vernachlässigung und Misshandlung
- Konkrete einzelfallbezogene gesundheitliche Beratung und Unterstützung

Angebote

Hausbesuche, Sprechstunden, Gruppenangebote

c) Zahngesundheit für Kinder

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach §21 SGB V betreuen die Mitarbeiter*innen des Sachgebiets Zahngesundheit die Gruppen und Klassen vor Ort mit fachlicher Motivation und Instruktion zur Zahngesundheit. Der ergänzende praktische Teil des Münchner Kariesprophylaxeprogramms beinhaltet das tägliche Zähneputzen, also das Einüben der altersgemäß richtigen Zahnputztechnik in der Gruppe, überwiegend in den Kindertageseinrichtungen.

Informationsveranstaltungen für Erzieher*innen oder die Erziehungsberechtigten (Elternabende) können im lokalen GesundheitsTreff angeboten werden.

Zielgruppen

Kinder von 1 - 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen, d.h. in Krippen, Kindergärten, Horten, Tagesheimen, Grund- und Förderschulen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Zielsetzung

Nachhaltige Verbesserung der Zahngesundheit der Kinder durch regelmäßige Mundhygiene in der Kindertageseinrichtung und den weiteren oben genannten Einrichtungen.

Angebote

- Kariesprophylaxe durch tägliches praktisches Zähneputzen in den Einrichtungen
- Einüben der altersgemäß richtigen Zahnputztechnik in der Gruppe
- Fachliche Betreuung mit Motivation und Instruktion sowie Ernährungslenkung hin zu einer nicht-kariogenen Ernährung
- Lieferung der Materialien (Zahnbürsten, Zahnpasten, Becher, Zahnbürstenstände, usw.) aus der lokalen Dienststelle mit Lagerraum im GesundheitsTreff zu den Einrichtungen.